

**Vorlagennummer:** E 42/0206/WP18  
**Öffentlichkeitsstatus:** öffentlich  
**Datum:** 06.09.2024

## Verlegung von Stolpersteinen – Projekt des Kölner Künstlers Gunter Demnig

---

**Vorlageart:** Entscheidungsvorlage  
**Federführende Dienststelle:** E 42 - Volkshochschule  
**Beteiligte Dienststellen:**  
**Verfasst von:**

### Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
01.10.2024	Betriebsausschuss VHS	Anhörung/Empfehlung
09.10.2024	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

1. Der Betriebsausschuss Volkshochschule nimmt gemäß § 7 Abs. 6 der Satzung für die Volkshochschule Aachen die Verwaltungsvorlage zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen zu beschließen, im Sinne der vorliegenden Anträge je einen „Stolperstein“ vor den jeweils letzten bekannten selbst gewählten Wohnsitzen der Aachener Bürgerinnen und Bürger Wilhelm Jansen und Karoline Jansen, Normannenstraße 21; Hans Friedrich Meyerbach, Heinzenstraße 25; Siegfried Steinweg, Frieda Steinweg geb. Wolf, Hugo Steinweg, Irma Steinweg, Max Steinweg, Hubertusplatz 12; Anna Struch, geb. Flechtheim und Gustav Struch, Monschauer Straße 1; Erich Struch und Sylvia Struch geb. Loeser, Preusweg 113; Sabine (Sara) und Helena Salmang, Von-Coels-Straße 270; Hugo Kaufmann und Elly Kaufmann geb. Herz, Zollernstraße 24; Amelie Walbaum geb. Kaufmann, Krefelder Straße 37; Alice Rosenberg geb. Cahen, Oppenhoffallee 30; im Auftrag des Kölner Künstlers Gunter Demnig durch den Stadtbetrieb verlegen zu lassen.

2. Auf Empfehlung des Betriebsausschusses Volkshochschule nimmt der Rat der Stadt Aachen gemäß § 8 der Satzung für die Volkshochschule Aachen die Verwaltungsvorlage zur Kenntnis und beschließt, im Sinne der vorliegenden Anträge je einen „Stolperstein“ vor den jeweils letzten bekannten selbst gewählten Wohnsitzen der Aachener Bürgerinnen und Bürger Wilhelm Jansen und Karoline Jansen, Normannenstraße 21; Hans Friedrich Meyerbach, Heinzenstraße 25; Siegfried Steinweg, Frieda Steinweg geb. Wolf, Hugo Steinweg, Irma Steinweg, Max Steinweg, Hubertusplatz 12; Anna Struch, geb. Flechtheim und Gustav Struch, Monschauer Straße 1; Erich Struch und Sylvia Struch geb. Loeser, Preusweg 113; Sabine (Sara) und Helena Salmang, Von-Coels-Straße 270; Hugo Kaufmann und Elly Kaufmann geb. Herz, Zollernstraße 24; Amelie Walbaum geb. Kaufmann, Krefelder Straße 37; Alice Rosenberg geb. Cahen, Oppenhoffallee 30; im Auftrag des Kölner Künstlers Gunter Demnig durch den Stadtbetrieb verlegen zu lassen.

(Keupen)

E42

Dez.IV

**Finanzielle Auswirkungen:**

	JA	NEIN	
		x	

<b>Investive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

<b>konsumtive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Folge-kosten (alt)	Folge-kosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

**Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):**

Keine

**Klimarelevanz:****Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung** (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

**Größenordnung der Effekte**

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO<sub>2</sub>-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine **Kompensation der zusätzlich entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen** erfolgt:

<input type="checkbox"/>	vollständig
<input type="checkbox"/>	überwiegend (50% - 99%)
<input type="checkbox"/>	teilweise (1% - 49%)
<input type="checkbox"/>	nicht
<input type="checkbox"/>	nicht bekannt

### **Erläuterungen:**

In seiner Sitzung vom 17. Januar 2007 hat der Rat der Stadt Aachen beschlossen, dass die Stadt Aachen sich an dem Projekt „Stolpersteine“ in der Form beteiligt, in dem die eingehenden Anträge auf Verlegung von „Stolpersteinen“ zur Weiterbearbeitung an die Volkshochschule Aachen geleitet werden.

Vor der Verlegung von „Stolpersteinen“ sollte jeweils die Zustimmung des Rates der Stadt eingeholt werden.

1.) Elmar Lübbers-Paal hat den Antrag gestellt, jeweils einen „Stolperstein“ vor dem letzten bekannten selbst gewählten Wohnsitz der Aachener Bürgerinnen und Bürger

- Karoline Jansen und Wilhelm Jansen an der Normannenstraße 21

durch den Kölner Künstler Gunter Demnig verlegen zu lassen.

Die jeweiligen Anträge und Belege sind als Anlagen beigefügt.

2.) Das „Gedenkbuchprojekt für die Opfer der Shoah aus Aachen e. V.“ hat den Antrag gestellt, jeweils einen „Stolperstein“ vor dem letzten bekannten selbst gewählten Wohnsitz der Aachener Bürgerinnen

- Hans Friedrich Meyerbach, Heinzenstraße 25

- Siegfried Steinweg, Frieda Steinweg geb. Wolf, Hugo Steinweg, Irma Steinweg, Max Steinweg, Hubertusplatz 12

- Anna Struch, geb. Flechtheim und Gustav Struch, Monschauer Straße 1

- Erich Struch und Sylvia Struch geb. Loeser, Preusweg 113

durch den Kölner Künstler Gunter Demnig verlegen zu lassen.

Der Antrag und Belege sind als Anlagen beigefügt.

3.) Waltraud Felsch, Tanja Pastel sowie die Arbeitsgruppe „Stolpersteine“ Einhard-Gymnasium haben den Antrag gestellt, je einen „Stolperstein“ vor dem letzten bekannten selbst gewählten Wohnsitz der Aachener Bürgerinnen und Bürger

- Sabine (Sara) und Helena Salmang, Von-Coels-Straße 270

- Hugo Kaufmann und Elly Kaufmann geb. Herz, Zollernstraße 24

- Amelie Walbaum geb. Kaufmann, Krefelder Straße 37

- Alice Rosenberg geb. Cahen, Oppenhoffallee 30

durch den Kölner Künstler Gunter Demnig verlegen zu lassen.

Die jeweiligen Anträge und Belege sind als Anlagen beigefügt.

Die Weiterbearbeitung der Anträge durch die Volkshochschule Aachen hat zu dem Ergebnis geführt, dass die in der Sitzung des Rates der Stadt am 17.01.2007 beschlossenen Voraussetzungen zur Verlegung eines „Stolpersteines“ vorliegen:

- ein „Stolperstein“ kann nur gelegt werden, wenn eventuell noch lebende Angehörige damit einverstanden sind;

- Ort und Schicksale der Opfer müssen überprüft und belegt sein;
- „Stolpersteine“ sollen nicht an Orten installiert werden, an denen eine Gedenktafel der „Wege“ vorgesehen bzw. angebracht ist;
- Anträge auf „Stolpersteine“ sollten an „Wege gegen das Vergessen“, Volkshochschule Aachen, geleitet und von dort bearbeitet werden;

Die Finanzierung der Stolpersteine erfolgt nach diesen Angaben:

- 1.) 2 Stolpersteine durch Elmar Lübbers-Paal
- 2.) 10 Stolpersteine durch das „Gedenkbuchprojekt für die Opfer der Shoah aus Aachen e. V.“
- 3.) 6 Stolpersteine durch das Netzwerk Aachener Schulen gegen Gewalt und Rassismus

**Anlage/n:**

- 1 - Antrag Einhard-Gymnasium (öffentlich)
- 2 - Antrag Gedenkbuch e.V. Meyerbach (öffentlich)
- 3 - Antrag Steinweg Teil 1 (öffentlich)
- 4 - Gedenkbuch e.V. Antrag Steinweg Teil 2 (öffentlich)
- 5 - Gedenkbuch e.V. Antrag Struch (öffentlich)

Aachen, den 29. August 2024

## **Antrag an die Stadt Aachen**

### **Betrifft: Verlegung von „Stolpersteinen“**

Wie schon in den vergangenen Jahren beschäftigen sich in diesem Schuljahr vier Klassen und Kurse am Einhard-Gymnasiums detailliert mit dem Schicksal von jeweils einer in der NS-Zeit verfolgten jüdischen Familie aus Aachen und sie möchten zur Erinnerung an diese Menschen Stolpersteine vor den letzten selbst gewählten Wohnsitzen verlegen lassen.

Wir stellen deshalb hiermit den Antrag auf Verlegung von Stolpersteinen

- 1.) für die Schwestern (**Sara**) **Sabine Salmang und Helena Salmang** vor ihrer langjährigen Wohnung in Eilendorf in der Cockerillstraße 16, heute **Von-Coels-Straße 270**,
- 2.) für das Ehepaar **Hugo Kaufmann und Elly, geb. Herz** vor ihrem Wohnhaus in der **Zollernstraße 24**,
- 3.) für **Amelie Walbaum, geb. Kaufmann** vor ihrem Wohnhaus in der **Krefelder Straße 37**,
- sowie 4.) für **Alice Rosenberg, geb. Cahen** vor ihrem Wohnhaus in der Kaiserallee 30, heute **Oppenhoffallee 30**.

Wir übernehmen wieder die Patenschaften für diese Steine in dem Sinne, dass wir das Schicksal dieser Menschen so genau wie möglich dokumentieren werden und die Erinnerung an sie wachhalten. Herr Matthias Fischer vom Netzwerk Aachener Schulen gegen Gewalt und Rassismus hat uns zugesagt, dass die Finanzierung der Steine über das Netzwerk erfolgen kann.

In der Anlage fügen wir eine Aufstellung der wichtigsten uns bekannten Daten bei sowie Hinweise auf Quellen, aus denen wir Fakten über das Schicksal dieser Menschen entnehmen konnten.

Für die Arbeitsgruppe

gez. Waltraud Felsch und Tanja Pastel

3 Anlagen (1 Allgemeine Angaben /2 Adressbuchauszüge /3 Archivauszüge)

## Allgemeine Angaben zu den Einzelschicksalen

**Zu 1.) Sabine (Sara) und Helena Salmang** sind Schwestern von Albert Salmang, für den, dessen Frau Julie und Sohn Max wir 2020 Stolpersteine im Templergraben 22 verlegt haben, und Cousinen des Vaters von Rudolf Salmang, für den wir 2024 einen Stolperstein in der Römerstraße verlegt haben.

**Sabine (Sara) Salmang** wurde am **20. Juli 1868** als 3. Tochter und **Helena Salmang** am **5. November 1870** als 5. und letztes Kind des Ehepaares Moses Salmang und Sibilla geb. Marx in Eilendorf geboren.

Die Schwestern Sabine und Helena Salmang wohnten im elterlichen Haus in der **Cockerillstraße 16, heute Von-Coels-Straße 270**, in dem zeitweise, mindestens ab 1902, auch der elterliche Metzgereibetrieb geführt wurde.

Nach dem Tod der Mutter - der Vater war schon vorher verstorben - führten die beiden Schwestern in dem ehemaligen elterlichen Geschäft einen Spezereihandel, 1935 im Adressbuch auch als Kolonialwarenhandlung bezeichnet, (vgl. Adressbuchauszüge, Anlage 2). In seinen Erinnerungen berichtet der ehemalige Eilendorfer Josef Dondorf, dass die Schwestern auch Nähbedarf und leichte Stoffe verkauften.

Zu Beginn der 1940er Jahre wurden die Salmang-Schwwestern, wie viele Jüdinnen und Juden aus Aachen im Lager am Grünen Weg interniert. Als das Lager aufgelöst wurde, wurden sie im April 1942 in eines der sogenannten Judenhäuser in der Eupener Straße 249 eingewiesen (vgl. Liste zu „Ghetto Eupener Straße“, Anlage 3).

**Am 25. Juli 1942** wurden die beiden Schwestern gleichzeitig mit der Ehefrau Julie geb. Billig ihres Bruders Albert Salmang mit dem Transport VII/2 **von Aachen nach Theresienstadt deportiert**. Wenige Monate später, am 30. November 1942, kam Sabine Salmang in Theresienstadt zu Tode und am 25. Februar 1943 auch ihre Schwester Helena Salmang (vgl. Todesfallanzeigen Theresienstadt, Anlage 3).

Anmerkung: Aufgrund des Geburtsdatums, Geburtsortes und der Erwähnung der Schwester Helene in der Todesfallanzeige ist zu schließen, dass es sich bei Sara (Geburtsurkunde und Adressbücher) und Sabine Salmang (Lepperliste und Dokument aus Theresienstadt) um dieselbe Person handelt.

**Zu 2.) Elly und Hugo Kaufmann** sind die Eltern von Anna Walbaum, geb. Kaufmann. Anna Walbaum, ihr Ehemann Werner Josef Walbaum und die Kinder Gisela und Klaus Siegmund wurden ebenfalls ermordet und an sie erinnern bereits vier Stolpersteine in der Krefelder Straße 16.

**Elly Kaufmann geb. Herz** wurde am **24. April 1882** in Aachen als einzige Tochter des jüdischen Tuchfabrikanten Hugo Herz und seiner Ehefrau Anna geb. Grünberg geboren.

Am 12. Mai 1905 heiratete sie in Aachen den am **27. August 1880** als Sohn der Eheleute David Kaufmann und Rosalie geb. Rosenbaum in Langenberg/Rheinland geborenen **Hugo Kaufmann**. Das Ehepaar hatte 2 Töchter, die 1906 und 1908 geboren wurden. Hugo Kaufmann war Teilhaber der 1980 gegründeten Tuchfabrik Herz und Haymann, die sich ab ca. 1910 in der Kurbrunnenstraße 10-12 befand. Die Familie wohnte ab 1924 im eigenen Haus in der Zollernstraße 24 (vgl. Adressbuchauszüge, Anlage 2).

Hugo Kaufmann war sehr aktives Mitglied der Aachener Synagogengemeinde. In den 1920er und 1930er Jahren war er durchgehend gewähltes Mitglied der Repräsentantenversammlung und zeitweise auch Mitglied des Gemeindevorstandes. Seine Frau Elly Kaufmann war langjähriges Mitglied des Israelitischen Frauenvereins.

In der Pogromnacht 1938 wurde Hugo Kaufmann verhaftet und nach Buchenwald verschleppt. Das Wohnhaus und die Tuchfabrik wurden Ende 1938 arisiert. Während die Familie der Tochter Anna in die Niederlande emigrierte, floh das Ehepaar Kaufmann nach Belgien und lebte einige Zeit in Brüssel.

Dort wurden sie verhaftet, zunächst in Mechelen/Malines inhaftiert und am **31. Juli 1943 mit dem Transport XXI von Malines nach Auschwitz deportiert und ermordet** (vgl. Bundesarchivdokumente, Gedenkbuch Velbert/Langenberg, Anlage 3)

**Zu 3.) Amelie Walbaum** ist die Mutter von Werner Josef Walbaum, an den, dessen Frau und dessen Kinder bereits Stolpersteine in der Krefelder Straße 16 erinnern.

**Amelie Walbaum, geb. Kaufmann** wurde am **9. Juli 1878** als Tochter des Ehepaares Adele geb. Mendel und Aloys Kaufmann in Bonn geboren. Im Jahre 1898 heiratete sie den 1862 in Menden/Sauerland geborenen, in Aachen ansässigen Kaufmann Siegmund (Sigmund) Walbaum.

Siegmund Walbaum taucht mindestens ab 1895 in den Mitgliederlisten der Aachener Synagogengemeinde auf. Er führte gemeinsam mit seinem Bruder Louis mindestens ab 1893 einen Tuch-Großhandel, der bis 1933 über fast 20 Jahre in der Rudolfstraße 47, danach in der Gottfriedstraße 10 ansässig war. Nach seinem Tod, war seine Frau **Amelie Walbaum** Mitinhaberin der **Tuchgroßhandlung Gebrüder Walbaum**.

Amelie und Siegmund Walbaum hatten zwei Söhne, Werner Josef und Karl Emil. Spätestens ab 1920 lebte die Familie im eigenen Haus in der Krefelder Straße 37, in dem die Witwe Amelie Walbaum auch nach dem Tod ihres Mannes 1932 weiterhin wohnte (vgl. Adressbucheinträge, Anlage 2).

Die Firma wurde 1939 arisiert und auch das Wohnhaus in der Krefelder Straße 37 hat 1939 eine andere Besitzerin. **Amelie Walbaum emigriert** vermutlich Ende 1938 **in die Niederlande**. Von März 1939 bis Dezember 1942 ist sie an 8 verschiedenen Adressen in Amsterdam gemeldet, Am 1. Juli 1943 wurde sie im Lager Westerbork interniert. Von dort wurde sie **nach Auschwitz deportiert und am 17. September 1943 ermordet** (vgl. Eintrag im Bundesarchiv, Anlage 3).

**Zu 4.) Alicę Rosenberg geb. Cahen** wurde am **14. Dezember 1876** in Aachen als Tochter von Philippina Cahen geb. Bing und Leo Cahen geboren. Am 30. August 1900 heiratete sie den Aachener Kaufman Benno (Bendix) Rosenberg. Benno Rosenberg war seit 1893 Teilhaber der Tuchhandlung en gros M. & J. Heymann in der Lothringer Straße, die er nach dem Tod von Joseph Heymann 1909 als alleiniger Inhaber weiterführte.

Das Ehepaar hatte eine Tochter, die 1902 in Aachen geborene Ilse Rosenberg. In der Tageszeitung Aachener Anzeiger finden sich 1906 und 1908 Anzeigen, in denen Alice Rosenberg für ihr „einziges Töchterchen ein Kinderfräulein“ sucht.

Mit dem frühen Tod ihres Mannes Benno Rosenberg wurde Alice Rosenberg schon 1919 Witwe und lebte alleine mit ihrer Tochter im eigenen Haus in der **Kaiserallee (heute Oppenhoffallee) 30** (vgl. Adressbuchauszüge, Anlage 2).

1941 wurde das Haus Kaiserallee 30 arisiert und Alice Rosenberg musste in das Israelitische Altersheim Kalverbenden 87 umziehen (vgl. Liste, Anlage 3).

Am **25. Juli 1942** wurde **Alice Rosenberg** mit demselben Transport wie die Schwestern Helena und Sabine Salmang **nach Theresienstadt deportiert**. Von dort aus wurde sie **am 21. September 1942 weiter nach Treblinka deportiert und ermordet** (vgl. Archivauszug, Anlage 3).

Adressbuchauszüge

**Zu 1.) Sara Sabine und Helena Salmang**, Cockerillstraße 16, Eilendorf (in den 30er Jahren Hindenburgstraße 16, heute Von - Coels - Straße 270)

Aachener Adressbuch 1924/25, V. Umgebung von Aachen, Eilendorf mit Atsch

— Wilhelm, Bahnarb., Steinstr. 30.  
**Salmang, Helene, Spezereihdrin.,**  
 Cockerillstr. 16.  
 — Sara, Spezereihdrin., Cockerillstr. 16.  
**Savelberg, Adam, Invalide, Birmer**  
 Str. 15.  
 Sub. Tschelach, Westhauer Str. 30.

Adressbuch Kreis Aachen Land 1935, Eilendorf

— Wilh., Bahnarb., D.-Göringstr. 30  
**Salmang Helena, Kolonialw., Hinden-**  
 burgstraße 16  
 Sander Paul, Angejt., Hubertusstr. 39  
 Saß Alfred, Bäcker, Kaiserstr. 61  
 Sauronß Peter, Arb. Kolonialw. 2

**Zu 2.) Hugo und Elly Kaufmann**, Zollernstraße 24

Aachener Adressbuch 1924/25, Personenregister:

Kaufmann	
<b>Kaufmann, Heinr., Tagel., Pontstr. 93.</b>	A
— Helene, geb. Krug, Kaufmannsw., Hirschgraben 11 E.	A
— Henriette, Ww., Goethestr. 20 E. F. 3223.	—
— Herm., Tagelöhn., Bendstr. 50.	A
— Hub., Tagelöhn., Jakobstr. 59.	—
— Hugo, Kaufm., Ludwigsallee 11 E. F. 2456, 5659.	A
— Hugo, Fabrik., Zollernstr. 24 F. 6553.	—
— *J. Kaufmann jr., Agentur u. Kommission, Kaiserallee 68 F. 2267	—

Aachener Adressbuch 1938, Personenregister

— Hermann, Bauarb., Bendstr. 50.  
 — Herm., Kaufm., Markt 26.  
 — Hugo, Tuchfabrik., Zollernstr. 24 E.  
 F. 35663.  
 — \*J. Kaufmann jr., Agenturen,  
 Rochnerstr. 43

Auszug aus Lepper, Tabelle Nr. 33, Verzeichnis der in Aachen lebenden Juden, Anfang August 1935:

*KAUFMANN, Elly*

\* 24.4.82, Aachen

Ehefrau

Zollernstr. 24/26

verh.

*KAUFMANN, Hugo*

\* 27.8.80, Langenberg

Fabrikant

Zollernstr. 24/26

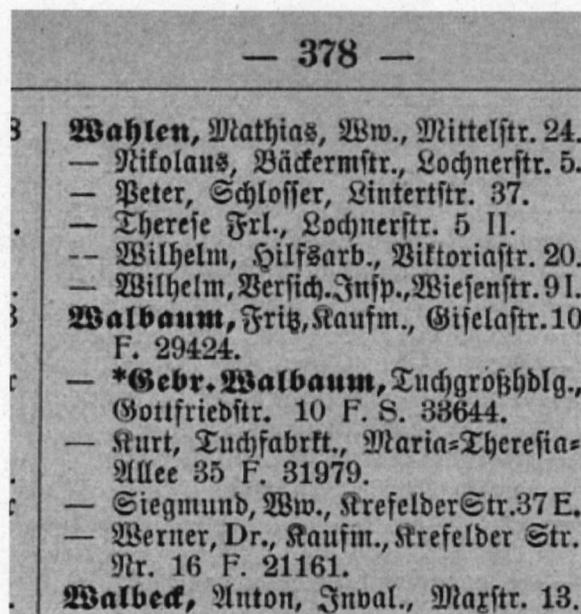
verh.

**Zu 3.) Amelie Walbaum, Krefelder Straße 37 (Witwe von Siegmund Walbaum)**

Aachener Adressbuch 1920, Personenregister

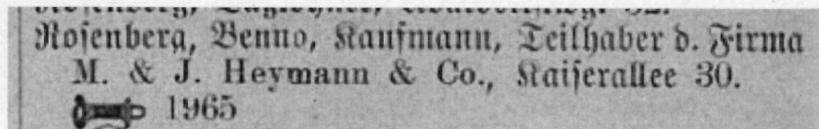


Aachener Adressbuch 1937, Personenregister



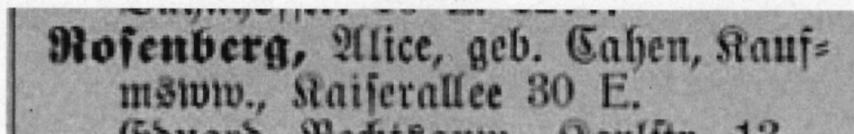
**Zu 4.) Alice Rosenberg**, Kaiserallee (heute Oppenhoffallee) 30 (Witwe von Benno Rosenberg)

Aachener Adressbuch 1909, Personenregister:



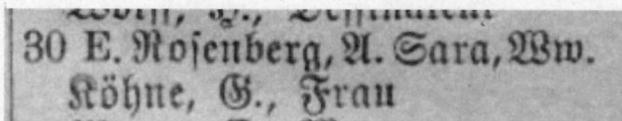
Rosenberg, Benno, Kaufmann, Teilhaber d. Firma  
M. & J. Heymann & Co., Kaiserallee 30.  
1905

Aachener Adressbuch 1926:



Rosenberg, Alice, geb. Cohen, Kauf-  
mstw., Kaiserallee 30 E.

Aachener Adressbuch 1940, Straßenverzeichnis, Kaiserallee:



30 E. Rosenberg, A. Sara, Ww.  
Röhne, G., Frau

**Archiveinträge / Deportationslisten etc.****Zu 1.) Helena Salmang und Sara (Sabine) Salmang:**

→ Auszug aus **Lepper, Tabelle Nr. 36, Die Insassen des Ghettos Eupenerstraße 249**  
(S.1670/1671)

Name, Vorname	Beruf	Geburts-Datum (Tag des Zuzugs)	Geburts-Ort	Staats-Angeh.	Kon-fess.	Fam.-Stand	früh. Wohng.	Auszug	Neue Wohnung
Salom, Gertrud Sara, geb. Fuchs, Wwe.v. Max Israel S.	ohne	15.07.1891 (1.5.41)	Darmstadt	ohne	jüd.	verw.	Eupener- str.23	25.03.42	nach unbek. ausgewandert
Salmang, Helene Sara	ohne	04.11.1870 (12.4.42)	Eilendorf, Kr. Aachen	D.R.	jüd.	led.	Grüner Weg 12	25.07.42	Theresienstadt
Salmang, Julie Sara, geb. Billig, Wwe.v. Albert S.	ohne	09.06.1873 (12.4.42)	Liblar, Kr. Euskirchen	D.R.	jüd.	verw.	Grüner Weg 12	25.07.42	Theresienstadt
Salmang, Sabiene Sara	ohne	20.05.1868 (12.4.42)	Eilendorf, Kr. Aachen	D.R.	jüd.	led.	Grüner Weg 12	25.07.42 25.02.43	Theresienstadt †
Samuel, Selma Sara, geb. Caspary, Wwe.v. Fedor S.		04.03.1881 (16.5.42)	Bernau, Berlin	dtsch.	jüd.	verw.	Köln- Müngers- dorf	05.06.42	Gemeinschafts- lager Köln- Müngersdorf

→ Todesfallanzeige Theresienstadt:

[www.holocaust.cz/en/database-of-digitised-documents/document/90454-salmang-sabine-death-certificate-ghetto-terezin/](http://www.holocaust.cz/en/database-of-digitised-documents/document/90454-salmang-sabine-death-certificate-ghetto-terezin/)

Salmang, Sabine Sara; Tr.Nr. VII/2 -141; \* 20.7.1868 Eilendorf; ledig; zuletzt wohnhaft in Aachen, Eupener Str. 249; Sterbetag: 30.11.1942; Verwandte in Theresienstadt: Salmang Helene, Schwester

→ Todesfallanzeige Theresienstadt:

[www.holocaust.cz/en/database-of-digitised-documents/document/95606-salmang-helene-death-certificate-ghetto-terezin/](http://www.holocaust.cz/en/database-of-digitised-documents/document/95606-salmang-helene-death-certificate-ghetto-terezin/)

Salmang, Helene Sara; Tr.Nr. VII/2 -139; \* 5.11.1870 Eilendorf; ledig, zuletzt wohnhaft in Aachen; Sterbetag: 25.2.1943

Zu 2.) **Hugo und Elly Kaufmann**

- ➔ **Bundesarchiv**, Eintrag in Gedenkbuch Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933 – 1945:

**Kaufmann, Hugo**

geboren am 27. Juli 1880 in Langenberg/Mettmann/Rheinprovinz

wohnhaft in Aachen

**INTERNIERUNG/INHAFTIERUNG**

seit 10. November 1938, Buchenwald, Konzentrationslager

**EMIGRATION** Belgien

**DEPORTATION** 00.00.1943, Auschwitz, Konzentrations- und Vernichtungslager

**Kaufmann, Elly, geb. Herz**

geboren am 24. April 1882 in Aachen/Rheinprovinz

wohnhaft in Aachen

**EMIGRATION** Belgien

**DEPORTATION** ab Mechelen (Malines) 31. Juli 1943, Auschwitz, Konzentrations- und Vernichtungslager

- ➔ Auszug zu **Hugo Kaufmann** aus Biografische Skizzen von Opfern der Shoah aus Heiligenhaus, Langenberg, ...:

Inhaftierung<sup>107</sup> 10.11.1938 Buchenwald  
Deportation<sup>108</sup> ab Malines  
31.7.1943 nach Auschwitz  
Transport Nr. XXI. Häftlingstransportnr. 1368  
2.8.1943 Ankunft in Auschwitz

Zu 3.) **Amelie Walbaum**

- ➔ **Bundesarchiv**, Eintrag in Gedenkbuch Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933 – 1945:

**Walbaum, Amelie** geb. Kaufmann  
geboren am 09. April 1878 in Bonn/Rheinprovinz

wohnhaf*t* in Aachen

EMIGRATION Niederlande

DEPORTATION ab Niederlande 00.00.1942, Auschwitz, Konzentrations- und Vernichtungslager

TODESDATUM 17. September 1943

TODESORT Auschwitz, Vernichtungslager

für tot erklärt

Zu 4.) **Alice Rosenberg**

- ➔ Auszug aus H. Lepper: „Von der Emanzipation zum Holocaust“, Band II, Seite 1695, „Israelitischen Altenheim“, Horst-Wessel-Straße 87 (Kalverbenden 87).

Name, Vorname: Rosenberg, Alice Sara, geb. Cohen [sic], Wwe. v. Benno R.

Beruf: o.B. [ohne Beruf]

Geburts-Datum (Tag des Zuzugs): 14.12.1876 (19.9.1941)

Geburts-Ort: Aachen

Staatsangeh.: D.R. [Deutsches Reich]

Konfess.: jüd.

Fam.-Stand: verw.

früh. Wohng.: Kaiserallee 30

Auszug: 25.07.42

Neue Wohnung: Theresienstadt

➔ <https://www.holocaust.cz/de/opferdatenbank/opfer/28916-alice-rosenberg/> :

**ALICE ROSENBERG**

**Geboren 14. 12. 1876**

Letzte Wohnadresse vor Deportation: Aachen

Transport VII/2, nr. 132 (25. 07. 1942, Düsseldorf -> Theresienstadt)

Transport Bp, nr. 1217 (21. 09. 1942, Theresienstadt -> Treblinka)

Ermordet

# Verlegung von STOLPERSTEINEN Ablauf

---

## Anlage 1: Formloser Antrag

---

Antragsteller: Gedenkbuch für die Opfer der Shoah aus Aachen e.V.

Anschrift: c/o Bettina Offergeld  
Oppenhoffallee 18  
52066 Aachen

30.06.2024

Antrag an die Stadt Aachen

Betrifft: Verlegung von „Stolpersteinen“

Im Rahmen der Beschäftigung mit dem Schicksal von verfolgten jüdischen Personen aus Aachen haben wir eine Menge von Details zu der Person gefunden.  
Wenn auch nicht alle Details hinreichend geklärt werden konnten, so reicht das Material aus, um die Verlegung von Stolpersteinen zu beantragen.

Wir stellen deshalb den Antrag, dass für Herrn Dr. Friedrich Meyerbach vor dem letzten freiwillig gewählten Wohnsitz, in der Heinzenstraße 25 ein Stolperstein verlegt werden soll.

Wir übernehmen die Patenschaft für diesen Stein in dem Sinne, dass wir das Schicksal dieses Menschen so genau wie möglich dokumentieren werden und die Erinnerung an ihn wach zu halten.

Eine Finanzierung für den Stein in Höhe von derzeit 120,00€ übernehmen wir.

i. A. Bettina Offergeld - im Auftrag  
(Unterschrift) L. von der Gedenkbuchverwaltung

Anlagen:

- 1.) allgemeine Angaben zu der Person ✓
- 2.) Sterbeurkunde des Vaters
- 3.) Nachweis des Wohnsitzes in den Adressbüchern (bei den Eltern)
- 4.) Nachweis beim Internationalen Suchdienst Arolsen ✓
- 5.) Nachweis beim Bundesarchiv
- 6.) Nachweis im Gedenkbuch Online

### **Anlage 1: Allgemeine Angaben zur Person**

Friedrich Meyerbach wurde am 20. Oktober 1898 in Aachen geboren. Seine Eltern waren Paul Nathan Meyerbach, geb. in Aachen 1868, und Mathilde, geborene Salberg, geb. 1872 in Brakel. Paul Nathan Meyerbach hatte ein Bankgeschäft in der Friedrichstraße; er starb im Februar 1934. Seine Witwe, Friedrichs Mutter, zog nach dem Tod des Ehemannes zu ihrer Schwester nach Berlin und emigrierte während des 2. Weltkriegs nach Shanghai, wo sie 1944 starb.

Friedrich war das einzige Kind des Ehepaars Meyerbach. Er studierte Medizin, promovierte und machte an den Universitäts-Augenkliniken Köln, Frankfurt und Heidelberg eine Facharztausbildung zum Augenarzt. Im September 1927 eröffnete er eine Praxis in der Aachener Wilhelmstraße 103. Wohnhaft war er bei seinen Eltern in der Friedrichstraße und ab 1933 in der Heizenstraße 25.

Gegen den Boykottaufruf gegen jüdische Ärzte im April 1933 protestierte er, indem er seinen Militärpass mit dem Verwundetenabzeichen aus dem 1. Weltkrieg ins Praxisfenster hängte, woraufhin er kurzzeitig verhaftet wurde. Er verlor sowohl die kassenärztliche als auch die privatärztliche Zulassung infolge der Übertragung des „Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“ auf die jüdischen Ärzte und emigrierte im April 1934 nach Shanghai in der Hoffnung, dort praktizieren zu können und sein Auskommen zu finden. Nach Unterlagen in der Datenbank des Jüdischen Museums Berlin starb er dort am 11. April 1941. Nach einer anderen Quelle (oral history: Briefwechsel Dora Francken mit ihren Kindern, aufgenommen in Bierganz/Kreutz, s.u.) nahm er sich aus Gram und Verzweiflung über den Verlust seiner Heimat das Leben.

**Quellen:** Günther Müller: Dr. Friedrich Meyerbach. Unveröffentlichte Biografie für das Gedenkbuch der Opfer der Shoah aus Aachen, verfasst 2023. Quellen des Biografen:

[www.familienbuch-euregio.de](http://www.familienbuch-euregio.de); Adressbücher der Stadt Aachen 1927 – 1934; Sterbeurkunde StAAC; Bierganz/Kreutz: Juden in Aachen, 1988

**Verlegung von  
STOLPERSTEINEN  
Ablauf**

---

**Anlage 2: Beschriftung des Steins**

---

HIER WOHNTE

**Dr. FRIEDRICH  
MEYERBACH**

JG.1898

FLUCHT nach Shanghai 1934  
Tod 11.04.1941

Name	Immatrikulation			Beruf des Vaters	Fach	Fundstelle		Geburtsort
	Tag	Mon	Jahr			Band	Nummer	
Meyer, Karl	01	10	1917 Kaufmann	Medizin	17	145	Kerpen	
Meyer, Leopold	24	10	1888 Fabrikant	Jura	11	41	Oerlinghausen	
Meyer, Ludwig	25	10	1899 Kaufmann	Medizin	13	240	Wiesbaden	
Meyer, Ludwig	15	05	1848 Mühlenmeister	Medizin	3	395	Bielefeld	
Meyer, Martha	02	05	1913 Kaufmann	Medizin	16	2184	Düsseldorf	
Meyer, Max	01	05	1880 Kaufmann	Jura	8	554	Linz	
Meyer, Max	25	04	1911 Kaufmann	Jura	16	1089	Krefeld	
Meyer, Max	01	05	1878 Kaufmann	Jura	8	373	Linz	
Meyer, Max	19	05	1910 Prokurist	Jura	15	2466	Krefeld	
Meyer, Moritz	14	04	1866 Buchhändler	Medizin	7	346	Hamburg	
Meyer, Moritz	29	04	1891 Kaufmann	Jura	11	629	Neuwied	
Meyer, Moritz	01	11	1916 Kaufmann	Medizin	17	320	Dresden	
Meyer, Paul	20	10	1908 Kaufmann	Medizin	15	69	Köln	
Meyer, Paul	24	10	1891 Kaufmann	Jura	11	70	Köln	
Meyer, Richard	05	11	1905 Jurist	Jura	14	546	Kassel	
Meyer, Rudolf	07	06	1881 Kaufmann	Philologie	9	786	Koblenz	
Meyer, Rudolf	03	11	1882 Kaufmann	Jura	9	249	Koblenz	
Meyer, S. Joel	18	04	1850 Commerzienrat	Jura und Cameralia	4	363	Berlin	
Meyer, Sally	26	04	1876 Kaufmann	Jura	8	286	Danzig	
Meyer, Siegmund	04	11	1865 Commerzienrat	Ökonomie	7	250	Berlin	
Meyer, Walter	25	04	1896 Kaufmann	Jura	12	606	Köln	
Meyer, Willy	26	04	1876 Kaufmann	Medizin	8	276	Minden	
Meyerbach, Anna	23	10	1912 Kaufmann	Medizin	16	157	Koblenz	
✗ Meyerbach, Friederich	21	04	1917 Bankier	Medizin	17	934	Aachen ✗	
Meyerbach, Joseph	27	10	1911 Kaufmann	Jura	16	473	Velden	
Meyerfeld, Julius	01	05	1889 Kaufmann	Chemie	11	468	Aachen	
Michatorski, Erich	21	10	1914 Kaufmann	Jura	17	136	Düsseldorf	
Michberti, Erich	30	11	1918 Kaufmann	Jura	18	861	Düsseldorf	
Michels, Benno	27	04	1863 Fabrikant	Jura	9	630	Krefeld	
Michels, Ludwig	18	10	1852 Kaufmann	Medizin	4	29	Essen	
Miltenberg, Paul	11	08	1916 Kaufmann	Jura	17	1238	Elberfeld	
Minkel, Adolf	30	10	1889 Kaufmann	Medizin	11	149	Mayen	

MEYERBACH Fritz of 219 Hamilton House 170 Kiantse Rd  
Shanghai China died 11 April 1941 Administration  
London 10 July. £397 in England.

**Quelle:** Ulrike Neuwirth  
Archiv Jüdisches Museum Berlin  
Lindenstrasse 9-11  
D-10969 Berlin  
Tel. (0)30-25993-330  
email: [u.neuwirth@jmberlin.de](mailto:u.neuwirth@jmberlin.de)  
[www.jmberlin.de](http://www.jmberlin.de)

E-Mail vom 12.07.2024



vertret F.  
25/1 E. Balben, Dipl. Volks-  
wirt (Weisweiler)  
Brand, W., Bäcker  
25 E. wie Nr. 25/1  
Cunard, L., Schiffsagentur  
Heinrichs, H., Kunstmaler F  
Meyerbach, P., Vertreter  
Rohmer, L., Frh. F.

Paul Nathan Meyerbach = Vater (Haushaltsvorstand), in:

<https://digitale-sammlungen.ulb.uni-bonn.de>

historisches Adressbuch Aachen 1934, Teil II

Da Dr. Meyerbach (ledig) bei seinen Eltern gewohnt hat, ist er selbst immer nur mit seiner Praxisadresse Wilhelmstraße 103 in Aachen in den Adressbüchern verzeichnet. Dort hat er aber nicht gewohnt.

## Verlegung von STOLPERSTEINEN Ablauf

---

### Anlage 1: Formloser Antrag

---

Antragsteller: Gedenkbuch für die Opfer der Shoah aus Aachen e.V.

c/o Bettina Offergeld  
Oppenhoffallee 18

30.06.2024

Antrag an die Stadt Aachen

Betrifft: Verlegung von „Stolpersteinen“

Im Rahmen der Beschäftigung mit dem Schicksal von verfolgten jüdischen Personen aus Aachen haben wir eine Menge von Details zu den Personen gefunden.  
Wenn auch nicht alle Details hinreichend geklärt werden konnten, so reicht das Material aus, um die Verlegung von Stolpersteinen zu beantragen.

Wir stellen deshalb den Antrag, dass für Herrn Siegfried Steinweg, Frau Frieda Steinweg geb. Wolf, Max, Hugo und Irma Steinweg vor dem letzten freiwillig gewählten Wohnsitz, am Hubertusplatz 12 Stolpersteine verlegt werden sollen.

Wir übernehmen die Patenschaft für diese Steine in dem Sinne, dass wir das Schicksal dieser Menschen so genau wie möglich dokumentieren werden und die Erinnerung an sie wach zu halten.

Die Finanzierung für die Steine in Höhe von derzeit je 120,00€ übernehmen wir.

*i.A. v. Hochglück - im Auftrag*

(Unterschrift)

Anlagen:

- 1.) allgemeine Angaben zu der Person ✓
- 2.) Sterbeurkunde
- 3.) Nachweis des Wohnsitzes in den Adressbüchern ✓
- 4.) Nachweis beim Internationalen Suchdienst Arolsen
- 5.) Nachweis beim Bundesarchiv 1 x
- 6.) Nachweis im Gedenkbuch Online

**Verlegung von  
STOLPERSTEINEN  
Ablauf**

---

**Anlage 2: Beschriftung des Steins**

---

HIER WOHNTE

**SIEGFRIED  
STEINWEG**

JG. 1892  
DEPORTIERT 1942  
IZBICA  
VERSCHOLLEN

**FRIEDA  
STEINWEG  
GEB. WOLF**

JG 1894  
DEPORTIERT 1942  
IZBICA  
VERSCHOLLEN

**MAX  
STEINWEG**

JG 1921  
DEPORTIERT 1942  
IZBICA  
VERSCHOLLEN

**HUGO  
STEINWEG**

JG 1923  
DEPORTIERT 1942  
IZBICA  
VERSCHOLLEN

**IRMA  
STEINWEG**

JG 1925  
DEPORTIERT 1942  
IZBICA  
VERSCHOLLEN

## **Anlage 1: Allgemeine Angaben zu den Personen**

**Siegfried Steinweg** wurde am 15.08.1892 in Langerwehe geboren. Seine Eltern waren Moses Max Steinweg und Rosa, geborene Levy..

Siegfried war das erste von acht Kindern. Er wurde wie sein Vater Metzger und betrieb ab 1920 eine Metzgerei in der Wirichsbongardstraße 54 in Aachen. Im gleichen Jahr, am 15.07., heiratete er die Metzgerin **Frieda Wolf**, die am 30.09.1894 als Tochter von Jacob Wolf und Amalia Mayer in Kelz geboren wurde.

Das Ehepaar bekam drei Kinder, **Max**, geboren am 28.04.1921, **Hugo**, geboren am 20.02.1923, und **Irma**, geboren am 25.06.1925. (also 2025 vor 100 Jahren)

Laut den Aachener historischen Adressbüchern zog Siegfried im Jahr 1928 in die Jülicher Straße 75 und 1932 zum Hubertusplatz 12, wo die Familie bis 1938 wohnte. 1940 findet sich Siegfried Israel Steinweg verzeichnet an der Adresse Seilgraben 53, Berufsbezeichnung „Bote“. Eigentümer und Bewohner sind Juden. Laut Stadtarchiv (STAAC Hausbuch 8689-fol4-Steinweg) zog Familie Steinweg am 29.02.1940 in die Lothringer Straße 23, auch hier wohnten ausschließlich Juden. Man muss also von sogenannten Judenhäusern sprechen, in die die Familie nicht freiwillig aus der Wohnung am Hubertusplatz 12 gezogen ist. Am 22.03.1941 musste Familie Steinweg in die Promenadenstraße 21 einziehen, ebenfalls ein „Judnhaus“.

Der letzte selbstgewählte Wohnsitz ist also Hubertusplatz 12 gewesen.

Laut Deportationsliste (Thomas Freier, Statistik des Holocaust) wurden alle 5 Familienmitglieder mit dem Transport vom 22.03.1942 nach Izbica deportiert. Es findet sich keine Spur mehr von ihnen. Einzig Frieda Steinweg ist beim Bundesarchiv vermerkt.

Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen  
Gewaltherrschaft in Deutschland 1933 - 1945  
Bundesarchiv

**Steinweg, Frieda**

geb. Wolf  
geboren am 30. September 1894  
in Kelz/Düren/Rheinprovinz

wohnhaf in Aachen

DEPORTATION

unbekannter Deportationsort

Lfd. Nr.	Zu- und Vorname, Geburtsname	Geburtstag und -ort	Letzte Adresse
X 201	Steinweg, Frieda geb. Wolf	30.09.94 Kell:	Aachen Promenadenstr. 21
202	Steinweg, Helene	03.11.24 Aachen	Aachen Grüner Weg 12
X 203	Steinweg, Hugo	20.02.23 Aachen	Aachen Promenadenstr. 21
204	Steinweg, Ingeborg	03.03.32 Aachen	Aachen Grüner Weg 12
X 205	Steinweg, Irma	25.06.25 Aachen	Aachen Promenadenstr. 21
206	Steinweg, Leopold	30.11.04 Aachen	Aachen Grüner Weg 12
207	Steinweg, Max	15.10.30 Aachen	Aachen Grüner Weg 12
X 208	Steinweg, Max	28.04.21 Aachen	Aachen Promenadenstr. 21
209	Steinweg, Rosa	26.12.31 Aachen	Aachen Trierer Str. 285
X 210	Steinweg, Siegfried	15.08.92 Langerwehe	Aachen Promenadenstr. 21
211	Stern, Karl	29.12.84 Büderich	Aachen Grüner Weg 12
212	Stern, Lilly geb. Götz	11.07.95 Husum	Aachen Grüner Weg 12
213	Sternberg, Diana geb. Löwenstein	10.05.91 Bocholt	Aachen Eupener Str. 249
214	Strauss, Siegmund	20.02.78 Soest	Aachen
215	Vasen, Else geb. Moser	16.04.08 Viersen	Aachen Grüner Weg 12
216	Voss, Julius	10.02.77 Flonheim	Aachen Grüner Weg 12
217	Voss, Sophie geb. Mimetz	31.01.01 Warden	Aachen Grüner Weg 12
218	Wächter, Bernhard	22.03.81 Rozniatow	Aachen Grüner Weg 12
219	Wächter, Pepi geb. Hausmann	16.05.84 Nowica	Aachen Grüner Weg 12
220	Wallenstein, Adolf	20.06.90 Großen-Buseck	Aachen Trierer Str. 285

Statistik des Holocaust

Url: // www.statistik-des-holocaust.de/OT 420322 - Aachen.jp

### Hubertusplatz

An der Stelle des ehemaligen Ros-  
tores. Bis 1890 Rosgasse genannt. Der  
hl. Hubertus, erster Bischof von Lüttich  
(†727), wird in der hiesigen Pfarrkirche  
St. Jakob besonders verehrt.

#### Linke Seite

— Hubertusstraße —

1 E. Nicken, J., Bw. (Berlach-  
straße 20)

Wischenbach, Geschw.  
Möcking & ...

Geschmidt, W., Deumet

Jansen, J., Metzgerstr. F.

Ferschel, Bw.

Treche, G., Krim. Beamt.

Wiese, W., Versich. Beamt.

12 E. Büßinger, O., Kfm.

(Theaterplatz 1)

Arents, G., Vertret.

Breuer, S., Bürovorst. i. N.

Müller, W., Kfm.

x Steinweg, Siegr., Metzger-  
meister

Urban, B., Berv. Beamt.

3

3

5

h tps:// digitale-sammlungen.ulb.uni-bonn.de

Aachener Adressbuch 1838

Teil II, Steuerverzeichnisse

Wir haben einen Verwandten der Familie Steinweg gefunden: Gregory Wolf, ein Großneffe von Frieda Steinweg, geb. Wolf.

Er ist mit der Stolpersteinverlegung einverstanden und möchte auch dazu kommen. Er wohnt in NRW.



SCANNED  
12 März 2012  
Name: [Handwritten]

T/D  
B-24981 Nr. 319981  
Ref. 349981-985

Inhalt: Aufenthalt Siegeskumde Suchantrag Dokumenten- Auszug Fotokopie

Name: **STEINWEG** *Siegfried*

**B F I L D E**: 12 MAY 1954 **+ L O** Nat: *5*

Positiv		Teil- u. Zwischenbericht		Negativ		China Bericht
Inhalt	Fotokopie	Inhalt	Allgem.	Inhalt	Allgem.	
1 k	2 k					

Positiv		Negativ	

**Haupt- kartei**  
MAY 18 1954  
7. MAI 1954  
24. JUN. 1954  
K Z Dok.  
Ziv. Dok.

**Berichte:**  
JUL 9 1954

Zur Weiterbearbeitung an:	
Abt.	Datum
	MAY 18 1954
	19 JUN 23 1954
	25 JUN 1954
	4 JUN 29 1954
	26 JUL 1954

EDV  
nationalisiert

11 Okt 1985

349981

81

000001

21 MAY 1954

No. Dok.	BUCHENWALD	Res.	No. Dok.	DACHAU	Res.	No. Dok.	MAUTHAUSEN	Res.
1	Personalkarte	/	91	Zugangsbuch	/	111	Nummernbuch	/
2	Frauenkarte 1 u. 2	/	52	Personalkarte	157	115	Zugangsbuch	/
3	Effektenkarte	/	53	Personalkarte	/	115	Personalkarte	/
4	Effektenschein	/	54	Schulliste	/	116	Personalkarte	/
5	Postkarte	/	55	Effektenverlaufs	/	115	Überlieferungsbuch	/
6	Schreibzettelkarte	/	56	Personalleistungs	/	116	Totenbuch	/
7	Personalkarte	/	57	Veränderungsanzeige	/	117	Todesmeldung	/
8	Revierkarte	/	58	Abgang durch Tod	/	118	Todesfallaufnahme	/
9	Arbeitskarte	/	59	Mil. Gew. Quästionnaire	/	119	Liste de défunts	/
10	Geldkarte	/	60	Hospital Card	/	120	Unrotated	/
11	Nummernkarte	/	61	Alph. List	/	121		/
12	Zugangsbuch	/	62		/	122		/
13	Blockbuch	/	63		/	123		/
14	Arbeitskarte	/	64		/	124		/
15	Mil. Gew. Quäst.	/	65		/	125		/
16	Order for disposal	/			/	126		/
17	Todesmeldung	/			/			/
18	Nachlassmeldung	/			/			/
19	Death after liberation	/			/			/
20	Router of pris. ohne	/			/			/
21		/			/			/
22		/			/			/
23		/			/			/
24		/			/			/
25		/			/			/
31	Postkarte	/			/			/
32	Arbeitskarte	/			/			/
33	Revierkarte	/			/			/
34	Alph. Verzeichnis	/			/			/
35	Personalkarte	/			/			/
36	Veränderungsmeldung	/			/			/
37		/			/			/
38		/			/			/
39		/			/			/
40		/			/			/
41		/			/			/
42		/			/			/
43		/			/			/
44		/			/			/
45		/			/			/
91	Personalkarte	/	91	Zugangsbuch	/	111	Nummernbuch	/
92	Arbeitskarte	/	52	Personalkarte	157	115	Zugangsbuch	/
93	Revierkarte	/	53	Personalkarte	/	115	Personalkarte	/
94	Alph. Verzeichnis	/	54	Schulliste	/	116	Personalkarte	/
95	Personalkarte	/	55	Effektenverlaufs	/	115	Überlieferungsbuch	/
96		/	56	Personalleistungs	/	116	Totenbuch	/
97		/	57	Veränderungsanzeige	/	117	Todesmeldung	/
98		/	58	Abgang durch Tod	/	118	Todesfallaufnahme	/
99		/	59	Mil. Gew. Quästionnaire	/	119	Liste de défunts	/
100		/	60	Hospital Card	/	120	Unrotated	/
101		/	61	Alph. List	/	121		/
102		/	62		/	122		/
103		/	63		/	123		/
104		/	64		/	124		/
105		/	65		/	125		/
106		/			/	126		/
107		/			/			/

Gepflicht durch: *[Signature]*  
 Überprüft durch: *[Signature]*

Datum:



Name: S T E I N W E G      T/D 349 981  
Ehefr. Frieda WOLFF      Siegfried ✓

BD: -      .BP: - Kelz      Nat: -

wurde deport.u.ist umgekommen

URO · Disseldorf  
Pal/I/5

Ri

Name: STEINWEG Siegfried T/D 349981  
Eltern:  
Ehem.:  
Ehefr.: Rel.:  
Geb.: 15.8.1892 Langerwehe Nat.:

- Schicksalsklärung -

Stadt Aachen  
4.11.1988

Brief-Nr.:

7.12.1989 Oh.

# UNITED RESTITUTION OFFICE

DUSSELDORF  
Breitestraße 29 (Z. 225)

Bankkonto: Rhen-Ruhr-Bank Düsseldorf  
Postcheckkonto: Essen 10708

Telegrammadresse: UROCLAIMS Düsseldorf  
Telefon: 27740

Please quote: Pal/I/5  
Im Antwortschreiben bitte angeben:

Düsseldorf, den 6. Mai 1954

Dr. A/Ka.  
Sonderstandesamt

An das  
Sonderstandesamt Arolsen-Waldeck  
Arolsen-Waldeck

Arolsen  
Eingang 7. Mai 1954  
Abteilung  
Hauptkartei  
Verwaltung

Wir bitten hiermit um gefl. Mitteilung, ob beim dortigen Standesamt Eintragungen über den Tod der folgenden Personen vorliegen:

- 1) Eheleute Siegfried Steinweg und Frieda geb. Wolff.  
Die Letztere war in Kelz geboren. Weitere Daten sind nicht bekannt.
- 2) Die Kinder dieser Eheleute Irmgard, Max und Hugo Steinweg, geboren in Aachen, etwa zwischen 1919 und 1925.

Nach unseren bisherigen Ermittlungen sind alle fünf Mitglieder dieser Familie deportiert worden und umgekommen; ggf. bitten wir um Weiterleitung dieser Anfrage an A.T.S. Arolsen zwecks Feststellung, ob die Deportation dieser Familie dort registriert ist. -

( Dr. Alban )

Sonderstandesamt  
Hauptkartei

Negativ: \_\_\_\_\_  
A-G: \_\_\_\_\_  
Az: \_\_\_\_\_  
Urkunde Nr.: \_\_\_\_\_  
STA: \_\_\_\_\_

MAY 11. 1954	
Abt. I	
Abt. II	
Abt. I	
Info	Aufenth.
<input checked="" type="checkbox"/> Suchantr.	
<input checked="" type="checkbox"/> Fotokopie	

JUL 5 1954

United Restitution Office

Düsseldorf.

UNSER ZEICHEN:

IHR ZEICHEN:

IHR SCHREIBEN VON:

T/D 349981 - 985

Pal/I/5  
Dr.A/Ka.

6. Mai 1954 an das  
Sonderst.Amt Arolsen

BETRIFFT: STEINWEG, Siegfried, ohne Geburtsangaben  
STEINWEG, Frieda, geborene Wolff, geb. in Kals  
STEINWEG, Irngard, geb. 1919-1925 in Aachen  
STEINWEG, Max, geb. 1919-1925 in Aachen  
STEINWEG, Hugo, geb. 1919-1925 in Aachen

In unseren Unterlagen sind keine Angaben über die obgenannten Personen enthalten.

Da keine Todesnachweise vorliegen, sind wir nicht in der Lage, die Ausstellung der Sterbeurkunden zu veranlassen.

Sollten in Zukunft neue Informationen eingehten, werden wir Sie unaufgefordert benachrichtigen.

für den Geschäftsführer.

W/STA

300000

STEINWEG, Frieda, geb. KELLER  
 \* 21.1.01, Aachen  
 Ehefrau  
 Stiftstr. 19  
 verh.

Pr.

STEINWEG, Frieda, geb. WOLF  
 \* 30.9.94, Kolz  
 Ehefrau  
 Hubertusplatz 12  
 verh.

Pr.

STEINWEG, Leopold  
 \* 30.11.04, Aachen  
 Metzger  
 Stiftstr. 19  
 verh.

Helene : 3.11.24  
 Max : 15.10.30  
 3.3.32

Pr.

STEINWEG, Philipp  
 \* 10.10.97, Aachen  
 Gärtner  
 Promenadenstr. 25  
 verh.

Rosa : 26.12.31

Pr.

STEINWEG, Sibilla  
 \* 8.7.96, Aachen  
 Verkäuferin  
 Promenadenstr. 26  
 led.

Pr.

STEINWEG, Siegfried  
 \* 15.8.92, Langerwehe  
 Metzgermeister  
 Hubertusplatz 12  
 verh.

Max : 28.4.21  
 Hugo : 20.2.23  
 Irma : 25.6.25

Pr.

STERN, Alfred  
 \* 5.8.03, Köln  
 Kaufm. Angestellter  
 Blücherplatz 28  
 led.

Pr.

STERN, Alfred  
 \* 6.3.89, Aachen  
 Kaufmann  
 Turpinstr. 114  
 verh.

Pr.

STERN, Alice, geb. WEINBERG  
 \* 1.8.94, Aachen  
 -  
 Turpinstr. 114  
 verw.

Ludwig : 8.5.21

Pr.

**Verlegung von  
STOLPERSTEINEN  
Ablauf**

---

**Anlage 1: Formloser Antrag**

---

Antragsteller: Gedenkbuch für die Opfer der Shoah aus Aachen e.V.

Anschrift: c/o Bettina Offergeld  
Oppenhoffallee 18  
52066 Aachen

10.07.2024

Antrag an die Stadt Aachen

Betrifft: Verlegung von „Stolpersteinen“

Im Rahmen der Beschäftigung mit dem Schicksal von verfolgten jüdischen Personen aus Aachen haben wir eine Menge von Details zu den Personen gefunden. Wenn auch nicht alle Details hinreichend geklärt werden konnten, so reicht das Material aus, um die Verlegung von Stolpersteinen zu beantragen.

Wir stellen deshalb den Antrag, dass für Frau Anna Struch, geb. Flechtheim und ihren Sohn Gustav Struch vor dem letzten freiwillig gewählten Wohnsitz, Raerener Straße 77, heute Monschauer Straße 4, in Aachen ein Stolperstein verlegt werden soll.

Wir übernehmen die Patenschaft für diese Steine in dem Sinne, dass wir das Schicksal dieser Menschen so genau wie möglich dokumentieren werden und die Erinnerung an sie wach zu halten.

Eine Finanzierung für die Steine in Höhe von derzeit je 120,00€ übernehmen wir.

*A. W. Hebel - von Cleef*

(Unterschrift)

**Anlagen:**

- 1.) allgemeine Angaben zu der Person
- 2.) Sterbeurkunde
- 3.) Nachweis des Wohnsitzes in den Adressbüchern
- 4.) Nachweis beim Internationalen Suchdienst Arolsen
- 5.) Nachweis beim Bundesarchiv
- 6.) Nachweis im Gedenkbuch Online

**Verlegung von  
STOLPERSTEINEN  
Ablauf**

---

**Anlage 2: Beschriftung des Steins**

---

HIER WOHNTE

**ANNA  
STRUCH**

Geborene Flechtheim  
JG. 1875

DEPORTIERT 25.07.1942 nach  
Theresienstadt  
ERMORDET dort 20.08.1942

**GUSTAV STRUCH**

JG. 1897

DEPORTIERT 10.11.1938 nach  
Buchenwald  
ERMORDET dort 23.11.1938

Gedenkbuch  
Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in  
Deutschland 1933 - 1945  
Bundesarchiv

## Struch, Anna Margarethe

geb. Flechtheim

geboren am 06. Juni 1875  
in Brakel/Höxter/Westfalen

wohnhaft in Aachen

DEPORTATION

ab Aachen - Düsseldorf  
25. Juli 1942, Theresienstadt, Ghetto

TODESDATUM

20. August 1942

TODESORT

Theresienstadt, Ghetto

Gedenkbuch  
Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in  
Deutschland 1933 - 1945  
Bundesarchiv

## Struch, Walter Gustav

geboren am 22. Oktober 1897  
in Aachen/Rheinprovinz

wohnhaft in Aachen

INTERNIERUNG/INHAFTIERUNG 10. November 1938 - 23. November 1938,  
Buchenwald, Konzentrationslager

TODESDATUM 23. November 1938

nde, Farben-  
Industrie 71 E.  
Franzstr. 55  
Ob. Schöfner,  
ber. Schreiner-  
rickenweg 230  
21 F. 32573.  
Bergrstr. 12.  
Schreinerstr.  
meur, Hort-  
omm. Ges.,  
str. F. 26605.  
c. Alle Maas-  
rickenweg 70.  
Reinweg 176b.  
graben 27.  
Hofenstr. 10.  
benstr. 28 E.  
dolferstr. 8.  
str. 9 F. 32680.  
dolferstr. 76 III.  
entl., Krugen-  
Seckstr. 54/1.  
str. 12.  
Friedrichstr. 54/1.  
bachstr. 14.  
wofstr. 12.  
Kohlenbblg.,  
r. 2 E. F. 32423.  
str. 51.  
Lantzenstr. 52.  
i. Immobilien,  
197.  
neufen 24.  
str. 111 III.  
Bismarckstr. 9.  
Beckstr. 10.  
n 22.  
str. 4.  
andauerstr. 11.  
Ihr., Ochsenbrun-  
nen, Adalbert-  
str. 30.  
Larischgraben 41.  
Kaiserallee 100.  
r., Josef-von-  
Arnoldstr. 6 E.  
berstr. 72.  
ix, Markgrafen-  
erwehen, Bismarck-  
str. 10.  
Hofenallee 123.  
w., Friedrichstr.

**Straßberger**, Gust., Arb., Bismarck-  
straße 118.  
**Strasser**, Alf., Holzhilf., Alfonsstr. 38.  
- Ferd., Abt. Ob. Nat., Koermonder  
Straße 5.  
- Helene, Ww., Lochnerstr. 65.  
- J. Weg. Josef., Jüllersstr. 82.  
- Ludwig, Jn. Jungen, Templerg. 13.  
- Peter, Vermeß. Juppelt., Adalbert-  
heimweg 184 II.  
- Steph., Rentn., Harscampstr. 52/1.  
**Strate**, Hugo, Eichmont., Deane-  
marktstr. 22.  
- Ida, Ww., Adalbertheimweg 274.  
**Straten**, Maria, Fril., Judengasse 16.  
**Straten**, Maria, Fril., Matthiashofstr. 45  
**Strater**, Josef, Kaufm., Langemars-  
straße 23.  
**Sträter**, Aug., v. Dr., Kaiser-Fried-  
rich-Allee Nr. 13 E. F. 24613.  
- Edmund, Ww., Gasseholzer Weg 16  
F. 25799.  
- Hermann, Josef, Dr., Weiblichhof  
aus Dompf. Ritter-Gebäude-Str.  
Nr. 7 Fernsprecher 25457 Post-  
fach-Nr. 87378.  
- Maria, Ww., Büllersstr. 6.  
- Paul, Sträter, Tuchverfab., Kai-  
serallee 123 F. 21604.  
- Robert, Kaufm., Neumarkt 9.  
**Stratmann**, Adolf, Bergm., Neustr.  
Nr. 35.  
- Gertrud, Frau, Koermonder Str. 118.  
- Josef, Arb., Klosterberg 7.  
**Straud**, Reinhold, Teleg., Juppelt.,  
Adalbertstr. 27.  
**Straus**, Alfons, Dr., Studentenr.,  
Kaiserallee 48.  
- Anton, Bader, Jakobstr. 214.16.  
- Arnold, Metallhülfskonstr., Rüstler  
Straße 36 E.  
- Bernhard, Hdt. Angch., Von-Pastor-  
straße 17.  
- Bertha, Ww., Schürathstr. 10.  
- Catharina, Ww., Kapellenstr. 4.  
- Christian, Bgarrn., Boggraben 51.  
- Elise, Adilias, Vertrieh., Hömerstr. 41.  
- **Ww. Straus**, verleid. Vermeid.  
- Inhaber für Aachen-Stadt u. Land  
Adalbertstraße 81 F. 22715  
- Val. Jannalbe, Hort.-Wessel-Str. 70.  
- Josef, Schneidermstr., Benschdörfer-  
straße 8 U.  
- Johann, Rentner, Wirtschongard-  
straße 79 U. E.  
- Joh., Tagelöh., Petersstr. 113.  
- Josef, Angestell., Kapellenstr. 26.  
- Josef, Aufreißer, Wirtschongard-  
straße 79.  
- Joh., Installeur, Hort.-Wessel-Str.  
Nr. 70.  
- Karl, Weber, Sebastianstr. 8.  
- Katharina, Frau, Krugengasse 20.  
- Math., Kruppstr. 10.  
- Franz, Kartonnagmstr., Georgstr.  
Nr. 6.  
- Maria, Ww., Hort.-Wessel-Str. 64.  
- Math., Brennermstr., Josef-von-  
Götzstr. 68 I.  
- Paul, Kaminsmstr., Stephanstr. 4.

**Straus**, Peter, Leihbücherei, Kapellen-  
straße 24.  
- Philipp, Weber, Sebastianstr. 10.  
- Richard, Arb., Jakobstr. 166.  
- Valentin, Jnsal., Boggraben 51.  
- Wilh., Schneider, Krugengasse 64.  
**Straus**, Rahine, Frau, Prokurist.  
Kaiserstr. 15.  
**Strauh**, Alfred, Kfm., Büchel 25 E.  
- Anton, Jnsal., Königsstr. 15.17.  
- Anton, Weber, Rüstler Str. 11.  
- Carl, Kaufmann, Mitnahaber der  
Firma H. Mayer, Von-Götzstr.  
Straße 6 E. F. 22300.  
- Emil, Fril., Frankenberg Str. 44.  
- Franz, Hdt. Arb., Großdörfstr. 65.  
- Franz, Hausdien., Königsstr. 44.  
- Franz, Bader, Paulstr. 15.  
- Franz, Ww., Jülicher Str. 26.  
- Gust., Ww., Kregstr. 14.  
- Josef, Jnsal., Wellenrathstr. 15.  
- Margarethe, Fril., Gregorstr. 26 II.  
- Siegm., Kaufm., Friedrichstr. 82.  
- Wilhelm, Stadtmispector, Dab-  
burger Allee 12.  
- Wilhelm, Schlossh., Vereinstr. 10.  
**Straw**, Jac., Gelehr., Wälderstr. 85.  
**Strick**, Georg, Just. Exzernumerar,  
Krausenstr. 32.  
**Strick**, Julius, Vertret., Alfonsstr. 18  
F. 31334.  
**Stricker**, Johann, Jnsal., Bergrstr. 11.  
**Stricker**, Heinrich, Versicherungs-  
beamt., Boggraben 92.  
**von Streit**  
- von Streit, Wilh., Dr., Frauen-  
argiastr. 2, Staat. Lotterie-Einnahme,  
Wilhelmstr. 91 E. F. 21469.  
**Streit**, Otto, Bel. Obermstr., Karls-  
burgerweg 42.  
**Streitberg**, Hubert, Signalwerkführ.,  
Sebastianstr. 9.  
- Josef, Buchhalt., Kaiserstr. 14.  
**Streitberger**, Georg, Juvalide,  
Josef-von-Götzstr. 50.  
- Karl, Radler, Krugengasse 26.  
- Karl, Tagelöhner, Königsstr. 35.  
- Leo, Ww., Rüstler Str. 13 U.  
- Wilh., Eisenbahner, Königsstr. 35.  
**Streiter**, Kurt, Schmied, Templerg-  
graben 27.  
**Strenger**, Karl, Dipl. Ing., Adalgs-  
bühl 14.  
**Streich**, Alex., Ww., Franzstraße 5 E.  
- Mich., Restaur., Franzstr. 5.  
- Wilhelm, Apothek., Normannenstr. 5.  
**Streichberg**, Peter, Jnsal., Franz-  
straße 36.  
**Strid**  
- \*Strid & Co., Metallwarenfabrik,  
Bergrstr. 7 E. F. 29256.  
- Aug., Stadtmispector, Deliusstr. 3.  
- Barbara, Ww., Eichenstr. 14.  
- Carl, Aquarellbgl., Wälderstr. 15.  
- Cornelius, Fabrikarb., Hochstraße 13.  
- Ernest, Weber, Oligsbengasse 23.  
- Franz, Bgarrn., Adalbertstr. 61.  
- Heim., Bildhauer, Adalbertheim-  
weg 40.  
- Heinz, Dekorateur, Blondelstr. 23.25.  
- Heinz, Bgarrn., Krugengasse 28 E.  
F. 24291.

**Strid**, Heinz, Fabrik., Maria-The-  
reasia-Allee 25 E. F. 21912.  
- Hub., Jnsal., Viktoriastr. 38.  
- Hub., Eisenruder, Wälderstr. 15.  
- Jak., Schneider, Stromgasse 37.  
- Josef, Klempnermstr., Wälderstr. 7 E.  
F. 29256.  
- Josef, Malermstr., Promenadenstr. 11  
F. 39487.  
- Josef, Wälder, Trieter Str. 190.  
- Karl, Installeur, Hauptstr. 12.  
- Karl, Klempn., Turmstr. 186.  
- Karl, Sortierer, Wendelstr. 30.  
- Karl, Stenerdiät., Normannenstr.  
Nr. 15 E.  
- Leo, Dekor., Alexanderstr. 133.  
- Leo, Fachlehr., Weippenstr. 30.  
- Leo, Bäcker, Neustr. 70.  
- von, Leonhard, Schlosser, Carls-  
riedweg 13 E.  
- jun., Leonhard, Schreiner, Carls-  
riedweg 13.  
- Peter, Kraftwagfabr., Viktoriastr. 45.  
- Wilh., Klobler, Wirtschongardstr.  
Nr. 87.  
- Wilh., Werkmstr., Johannerstr. 12.  
**Strieder**, Richard, Joh. Ob. Str.  
Königsstr. 9 E.  
**Strickmann**, Theresie, Knechtbohrerleh-  
rerin, Brandenburger Weg 10.  
**Strickner**, Heinrich, i. Bergm., Wils-  
helmstr. 111 E. F. 23218.  
**Stribel**, Fritz, Steinmetz, Gärtnstr. 6.  
- Martin, Zollgrenzangest., Kocher-  
straße 28.  
**Ströb**, Ed., Kfm. Angch., Giselstr. 9.  
**Strohband**, Gottfr., Ziemer, Strom-  
gasse 21.  
**Strohmann**, Eugen, Ob. Rentner,  
Gärtnerstr. 7.  
**Strohmeyer**, Charlott., Oberführerleh-  
rerin, Viktoriaallee 35.  
**Strohschön**, Hermann, Bel. Sanitäts-  
meister, Im Glöckchen 73 E.  
**Strohschneider**, Paul, Angch., Im  
Märchen 11.  
**Strom**, Josef, Kfm., Klösterstraße 20.  
- Josef, Rentner, Vergrabenstr. 20.  
- Sofia, Geizungs-Widw., Wilhelm-  
straße 79.  
- Paul, Feinmechanik, Gilsbornhain-  
straße 21.23.  
**in der Struth**, Fritz, Vert., Altkönigsstr.  
Nr. 35.  
- Heinrich, Speisewirtschaft, Blondel-  
straße 19 F. 28349.  
**Strube**, Hans, Ww., Lochnerstr. 2.  
**Strube**, Wilh., Ob. Post-Juppelt., Von-  
Götzstr. 12.  
**Struch**  
- \*Struch & Guttentag, Tuch-  
fabrik, Büren-Lager: Drabanstr. 3 E.  
F. 35719. Fabrik: Wälderstr. 119 E.  
F. 35718. Postfach-Nr. 45900.  
- Anna, Frau, Kaetner Str. 77  
F. 24905.  
- Anna, Ww., Capener Str. 21 E.  
- Frick, Tuchfabrik, Breunweg 113 E.  
F. 35717.  
- Georg, Kaufm., Rudolfstr. 77.  
- Gustav, Kaufm., Kaetner Str. 77.  
Nr. 77.

Historisches Adressbuch Aachen v. 1938  
 http://digitale-sammlungen.vb.uni-bonn.de

**Anlage 1: Allgemeine Angaben zu Anna Struch geb. Flechtheim und Gustav Struch**

Anna Struch wurde am 6. Juni 1875 in Brakel/Westfalen geboren als Tochter von Alexander Flechtheim und Helene geb. Würzburger. Im Jahr 1896 heiratete sie den Aachener Tuchfabrikanten Bernhard Struch, geboren 1862 in Rheydt, Sohn von Jakob Struch und Anna, geborene Klein.

Anna und Bernhard Struch bekamen zwei Söhne, **Gustav** (22.10.1897) und Erich (03.08.1901).

Nach der Geburt des Sohnes Gustav zog die Familie von der Wilhelmstraße 60 in ein eigenes Haus in der Roonstraße 12.

Nachdem Bernhard Struch im Jahr 1930 verstorben war, zog seine Witwe mit ihrem kranken Sohn Gustav in die Villa Waldeck, Raerener Straße 77 (heute Monschauer Straße 1-3), vermutlich, weil in ihrer Nachbarschaft mehrere jüdische Familien wohnten (Katzenstein, Löwenstein, Königsberger, Jakobsberg). Sie ließ noch einen 1937 fertiggestellten Neubau an der Eupener Straße 21b errichten, in dem sie aber nicht selbst wohnte.

Gustav Struch wurde am 10. November 1938 wie viele jüdische Männer verhaftet und nach Buchenwald verschleppt. Die Internierung überlebte er nur kurz. Er starb am 23. November 1938 im Lager.

Anna Struch musste im März 1941 aus ihrer Wohnung ausziehen und in das Israelitische Altenheim Kalverbenden übersiedeln, von wo aus sie am 25. Juli 1942 nach Theresienstadt deportiert wurde.

Dort starb sie am 20. August im Alter von 67 Jahren.

**Quellen:** Gedenkbuch für die Opfer der Shoah aus Aachen, Rimbaud-Verlag 2019. Seite 266ff:  
Andreas Lorenz: Anna Struch geborene Flechtheim – Gustav Struch – Erich Struch – Sylvia Struch geborene Loeser (Biografien)

[www.familienbuch-euregio.de](http://www.familienbuch-euregio.de)

Herbert Lepper, Von der Emanzipation zum Holocaust, Band II. S.1699

**Zu Punkt 3 des Ablaufs:**

Wir haben Nachfahren der Familie Struch in den Niederlanden gefunden und kontaktiert. Sie möchten an der Stolpersteinverlegung ihrer Angehörigen teilnehmen.

Näheres dazu im Antrag für Erich Struch und Sylvia geb. Loeser.

## Verlegung von STOLPERSTEINEN Ablauf

---

### Anlage 1: Formloser Antrag

---

Antragsteller: Gedenkbuchprojekt für die Opfer der Shoah aus Aachen e.V. 30.06.2024

Antrag an die Stadt Aachen

Betrifft: Verlegung von „Stolpersteinen“

Im Rahmen der Beschäftigung mit dem Schicksal von verfolgten jüdischen Personen aus Aachen haben wir eine Menge von Details zu den Personen gefunden.  
Wenn auch nicht alle Details hinreichend geklärt werden konnten, so reicht das Material aus, um die Verlegung von Stolpersteinen zu beantragen.

Wir stellen deshalb den Antrag, dass für die ermordeten Mitglieder der Familie Struch, Erich Struch und Sylvia Struch geb. Loeser vor ihrem letzten Wohnsitz in Aachen, Preusweg 113, Stolpersteine verlegt werden sollen.

Wir übernehmen die Patenschaft für diese Steine in dem Sinne, dass wir das Schicksal dieser Menschen so genau wie möglich dokumentiert haben und die Erinnerung an sie wachhalten werden.

Die Finanzierung für die Steine in Höhe von derzeit je 120,00€ übernimmt das Gedenkbuchprojekt (s.o.)

(Unterschrift)

i. A. Barbara Hebel-Rohr-Kauf  
2. Vorsitzende des Gedenkbuch-Vereins

Anlagen:

- 1.) allgemeine Angaben zu den Personen ✓
- 2.) Sterbeurkunden, soweit vorhanden
- 3.) Nachweis des Wohnsitzes in den Adressbüchern ✓
- 4.) Nachweis beim Internationalen Suchdienst Arolsen
- 5.) Nachweis beim Bundesarchiv ✓
- 6.) Nachweis im Gedenkbuch Online

## Anlage 1

**Erich Struch**, geboren am 03.08.1901 in Aachen; zweiter Sohn der Eheleute Bernhard Struch und Anna, geborene Flechtheim. Bernhard Struch war Gründer der Tuchfabrik Struch und Guttentag.

**Sylvia Struch geborene Loeser**, geboren am 29.09.1903 in Gleiwitz; Tochter der Eheleute Max und Karolina Loeser.

Erich und Sylvia Struch zogen nach der Heirat im Jahr 1928 zunächst in die Lütticher Straße 141; nach der Geburt ihrer beiden Kinder Helga und Bernhard bezogen sie 1933 eine neu errichtete Villa am Preusweg 113. Im Jahr 1934 kam das dritte Kind, Hans Peter zur Welt.

1938 gelang der Familie die Flucht in die Niederlande, wo sie in Breda, Willem III-Laan wohnten.

Im Frühjahr 1942 wurde Erich Struch verhaftet und im Gefängnis von Breda interniert. Von dort wurde er nach Mauthausen (Österreich) deportiert, wo er am 19.10.1942 (Österreich) registriert war. Er starb hier am 23.10.1942, offiziell „auf der Flucht erschossen“. Diese Todesursache ist angesichts der Sicherung des Lagers durch Elektrozäune wenig glaubhaft.

Sylvia Struch tauchte mit ihren Kindern bei Freunden aus ihrer Studienzeit in Leiden unter. Beim Besuch einer Freundin in Den Haag, bei dem sie keinen Stern trug, erkannte ein Nachbarsjunge aus Breda sie vor der Rückfahrt auf dem Bahnsteig und denunzierte sie. Am 22.12.1942 wurde Sylvia Struch in das Durchgangslager Westerbork gebracht, von wo aus sie am 20.07.1943 in das Vernichtungslager Sobibor deportiert und ermordet wurde. Ihre Kinder hatten keinen Kontakt mehr zur Mutter, Sylvia hatte angegeben, die Kinder wären in der Schweiz.

Die drei Kinder des Ehepaares überlebten im Versteck in Oestgeest und hörten erst später nach dem Krieg, dass ihre Eltern tot waren.

**Quellen:** Gedenkbuch für die Opfer der Shoah aus Aachen. Rimbaud-Verlag 2019. S. 266ff. „Anna Struch geborene Flechtheim – Gustav Struch – Erich Struch – Sylvia Struch geborene Loeser“. Biografie von Andreas Lorenz, Autor und Mitglied des Gedenkbuch-Vereins

<https://stadsarchief.breda.nl/verdieping/oral-history-project>. Kees Wouters: interviews met Peter Struch. <https://Youtube.com>. deel 1-4

**Verlegung von  
STOLPERSTEINEN  
Ablauf**

---

**Anlage 2: Beschriftung des Steins**

---

HIER WOHNTE

**ERICH STRUCH**

JG. 1901

FLUCHT in die Niederlande  
ERMORDET in Mauthausen 23.10.1942

**SYLVIA STRUCH**

Geb. Loeser

JG. 1903

FLUCHT in die Niederlande  
INTERNIERT in Westerbork 1942  
DEPORTIERT nach Sobibor  
ERMORDET 20.07.1943

**Struch**

- **Struch & Guttentag, Tuch-**  
**fabrik, Büro u. Lager: Brabantstr. 8 E.**  
**F. 33719. Fabrik: Pöhlstr. 119 E.**  
**F. 33718 Postfach. No. Köln 45990.**
- **Anna, Frau, Raereener Str. 77**  
**F. 34305.**
- **Anna, Ww., Gupener Str. 21 E.**
- **Fried, Tuchfabrik, Breuhweg 113 E.**  
**F. 33717.**
- **Georg, Ww., Rudolfstr. 77.**
- **Gustav, Kaufm., Raereener Straße**  
**Nr. 77.**

Historisches Adressbuch Aachen 1938

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn / Aachen [1-17] (uni-bonn.de)

1949  
12  
12  
12

Adresse in Breda

## Quelle Zitat

KB, Nationalbibliothek, Niederländisches Regierungsblatt  
Bijvoegsel vermisten (Ministerie van Justitie), 's-Gravenhage, 1. Dezember 1949,  
editie 235

## **Struch, Erich**

geboren am 03. August 1901  
in Aachen/Rheinprovinz

wohnhaft in Aachen

### **DEPORTATION**

19. Oktober 1942, Mauthausen, Konzentrationslager

### **TODESDATUM**

23. Oktober 1942

### **TODESORT**

Mauthausen, Konzentrationslager  
für tot erklärt

## **Struch, Sylvia Johanna Marie**

geb. Loeser

geboren am 26. September 1903  
in Gleiwitz/Schlesien

wohnhaft in Aachen

### **INTERNIERUNG/INHAFTIERUNG**

22. Dezember 1942 - 20. Juli 1943,  
Westerbork, Sammellager

### **EMIGRATION**

Niederlande

### **DEPORTATION**

ab Westerbork  
20. Juli 1943, Sobibor, Vernichtungslager

### **TODESDATUM**

23. Juli 1943

### **TODESORT**

Sobibor, Vernichtungslager  
für tot erklärt

[Gedenkbuch - Suche im Gedenkbuch \(bundesarchiv.de\)](http://www.bundesarchiv.de)

**Zu Punkt 3 des Ablaufs: Kontaktaufnahme mit Angehörigen der Opfer**

Peter Struch, das jüngste Kind des Ehepaares Erich und Sylvia Struch, lebt in den Niederlanden. Sein älterer Bruder Bernhard ist verstorben, seine ältere Schwester Helga lebt in Israel.

Die Kinder von Peter Struch, Monique und Eric, leben in den Niederlanden.

Wir haben Kontakt zu ihnen und sie möchten zur Stolpersteinverlegung kommen.

*H. Hochberg - von Leipzig*